

Was wir Ihnen noch sagen wollen

Wahlparty

Wann: Montag, 27. Mai 2019, ab 18 Uhr
Wo: Museum unter der Yburg, Hindenburgstraße 24

Das PFB feiert zusammen mit KandidatInnen, FreundInnen und UnterstützerInnen den Abschluss des Gemeinderatswahlkampfes. Gäste sind herzlich willkommen mitzufeiern und die Wahlergebnisse zu verfolgen. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Kontakt

Telefon: 07151 42866
info@pfb-kernen.de

Spenden

Als Freie Wählervereinigung erhalten wir keine Zuwendungen aus Steuergeldern, so wie die Parteien. Deshalb dürfen Sie uns gerne mit einer (steuerlich absetzbaren) Spende unterstützen.

Parteifreies Bündnis PFB
Volksbank Stuttgart
IBAN: DE60 6009 0100 1174 9760 12
BIC: VOBAD233

Bitte vergessen Sie auf dem Überweisungsformular nicht Ihre Adresse, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Vielen Dank.



Alle weiteren Informationen über das Parteifreie Bündnis und Berichte über unsere Veranstaltungen und unsere Arbeit im Gemeinderat finden Sie auf unserer Webseite www.pfb-kernen.de.

Platz 1

Annalena Volk
21 Jahre, Volontärin



Das Zusammenleben in einer Gemeinde sollte nicht nur durch die ältere Generation bestimmt werden. Es ist an der Zeit, dass auch die junge Generation in der Gemeinschaft und in der Politik mitwirkt. Die Interessen und Belange dieser Gruppe, der ich selbst angehöre, sollten nicht mehr belächelt, sondern im Gemeinderat angehört und diskutiert werden. Hierzu gehören für mich u.a. Klimaschutz, Feminismus, europäischer Zusammenhalt und der zunehmende Rechtsruck. Ein Gemeinderat sollte kontrovers und mit Tiefe diskutieren. Aber vor allem auf Augenhöhe. Wir sollten von- und miteinander lernen. Und über den eigenen Horizont hinaus blicken - alle Generationen zusammen.



Platz 3
Bettina Futschik
61 Jahre, Schreinermeisterin/Holztechnikerin

Eine lebenswerte Gemeinde bedeutet für mich, dass Jung und Alt ihren Platz hier haben, dass wir die Forderungen unserer Jugendlichen und ihren Kampf für das Klima in der Kommunalpolitik und im Gemeinderat aktiv unterstützen.

Wie wird gewählt?!

Die Wahlunterlagen für die Gemeinderatswahl sind gelb und bestehen aus fünf verschiedenen Listen. CDU, UFW, SPD, OGL und PFB.

Amtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats in Kernen im Remstal am 26. Mai 2019	
Sie haben insgesamt 22 Stimmen. Bitte beachten Sie: • Kein Bewerber/keine Bewerberin darf mehr als drei Stimmen erhalten. • Auch wenn Sie mehrere Stimmzettel verwenden, dürfen Sie insgesamt nicht mehr als 22 Stimmen abgeben. • Wenn Sie mehr als insgesamt 22 Stimmen abgeben, sind alle von Ihnen verwendeten Stimmzettel ungültig! Bitte lesen Sie vor der Stimmabgabe unbedingt das Merkblatt „Wichtige Hinweise für die Stimmabgabe“!	
Wahlvorschlag	
Parteifreies Bündnis (PFB)	
501	Volk, Annalena, Volontärin, Pommerstraße 38
502	Colosi, Andreas, Sozialpädagoge, Kriegenweg 1
503	Futschik, Bettina, Schreinermeisterin, Holztechnikerin, Mercedesstraße 8
504	Kögel, Eberhard, Bademeister, Heimatforscher, Heidensacker
505	Wolfer, Ellen, Betriebswirtin, Hintere Straße 14
506	Ruff, Hans Peter, Brandschutzingenieur, Lange Straße 66
507	Konzmann, Corinna, Betriebswirtin, Mühlgartenweg 13
508	Wilhelm, Horst, Maschinenbautechniker, Trollingerweg 5
509	Schnurrbusch, Helga, Rentnerin, Heilpädagogin, Traubenstraße 1
510	Böhm, Gerhard, Krankenpfleger, Friedrichstraße 6
511	Steller, Karin, Apothekerin, Pommerstraße 45
512	Gaspar, Andreas, Elektroniker für Photovoltaikanlagen, Mercedesstraße 8
513	Lindstedt-Lüssenheide, Heidi, Verwaltungsangestellte, Seemühle 1
514	Ruff, Helga, Hausfrau, Lange Straße 66
515	Rieck, Ralph, Geschäftsführer, Alte Esslinger Straße 28
516	Horan, Jürgen, Rentner, Betriebswirt, Lange Straße 72
517	Kunze, Evelyn, Journalistin, Büroleiterin, Hindenburgstraße 34
518	Hüb, Friedrich, Rentner, Vertriebsingenieur, Pommerstraße 45
519	Colosi, Angela, staatl. aner. Erzieherin, Kriegenweg 1
520	Archela, Margarete, Krankenschwester, Erwin-Bahn Müller-Straße 6
521	Poré, Hannelore, Rentnerin, Schloßberg 37
522	Gräter, Andrea, Reinigungskraft, Pommerstraße 38

dadurch, dass Sie die Zahl 1, 2 oder 3 hinter die Kandidatin/den Kandidaten schreiben. Auch in diesem Fall darf die Gesamtzahl von 22 Stimmen nicht überschritten werden.

Platz 2

Andreas Colosi
29 Jahre, Sozialpädagoge, 1 Kind



Ich komme aus dem Berufsfeld der Kinder- und Jugendarbeit und mache mich stark für die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde. Entscheidungen des Gemeinderats müssen dem Wohl aller in der Gemeinde Lebenden dienen - finanziell, kulturell, ökologisch und sozial. Ich setze mich für mehr Transparenz und wirksame Bürgerbeteiligung ein. Ich kandidiere außerdem, da es an der Zeit ist, dass junge Menschen mit frischen Ideen und Denkmustern einen Platz in der Kommunalpolitik einnehmen. Wir müssen mit den Entscheidungen, die heute getroffen werden, noch lange leben. Lasst uns daher mitbestimmen!



Platz 4
Eberhard Kögel
65 Jahre, Bademeister und Heimatforscher

Wir brauchen mehr direkte Demokratie. Voraussetzung dafür ist eine bessere Information der BürgerInnen. Wir müssen den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde erhalten und stärken. Ziel: „Jedes Kind sollte spätestens mit drei Jahren in die Dorfgemeinschaft aufgenommen werden“.

Vorsitzender Allmende Stetten + David Pfeffer Geschichtswerkstatt.

Am besten für uns ist es, wenn Sie unsere Liste an der Perforation abtrennen und diesen Zettel ohne nähere Kennzeichnung komplett in den Wahlumschlag stecken. Dann erhält das PFB 22 Stimmen.

Sie können aber auch einzelnen KandidatInnen auf unserer Liste bis zu drei Stimmen geben (kumulieren). Dann müssen Sie aber andere KandidatInnen ausstreichen, damit die Gesamtzahl von insgesamt 22 Stimmen nicht überschritten wird.

Wenn Sie eine andere Liste bevorzugen, jedoch auch KandidatInnen von unserer Liste in den Gemeinderat wählen wollen, dann können Sie unsere gewünschten KandidatInnen in einer freien Zeile auf dieser anderen Liste eintragen (panaschieren).

Hier müssen Sie darauf achten, dass die BewerberInnen ausdrücklich als gewählt gekennzeichnet sind. Dies erfolgt

Gemeinderatswahl 2019



Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Ebbe Kögel, Heidensacker 1, Stetten
Dieses Faltblatt wurde auf Recycling-Papier aus 100% Altpapier gedruckt.
BLAUER ENGEL
Umweltzeichen

Eine andere Welt ist möglich!

Demokratie darf sich nicht darauf beschränken, jemand anderem in einem (kommunal-)Parlament seine Stimme zu geben, sondern sie erfordert das Engagement jeder Einzelnen/jedes Einzelnen an der Basis. Für die eigenen Interessen, aber auch für die Interessen derjenigen, die, wie Kinder, noch keine Stimme haben. Oder, wie pflegebedürftige Menschen, keine Stimme mehr haben.

In diesem Sinne haben wir in den vergangenen Wochen insg. 15 Veranstaltungen zu unterschiedlichen (Zukunft-)Themen organisiert. Mehr dazu auf unserer Webseite www.pfb-kernen.de.

Die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Leben gerufene FridaysForFuture [Freitage für die Zukunft] Bewegung für Klimaschutz zeigt uns einen Weg, der geprägt ist von Verantwortungsbe-

wusstsein für unsere unmittelbare Umwelt, aber auch für die ganze Welt. Unsere Lebenswelt wird immer mehr bestimmt von einem marktkalen Wirtschaftssystem, in dessen Mittelpunkt ein Kosten-Nutzen-Denk und das Streben nach maximalem Profit steht. Verbunden mit Verantwortungslosigkeit gegenüber der Natur und gegenüber den nachfolgenden Generationen. Dem wollen wir eine andere Idee gegenüberstellen, die Idee einer Welt, in der es wieder attraktiv ist, soziale Verantwortung und ein friedliches Miteinander einzusetzen.

Eine andere Welt ist möglich
Gedanken zur Gemeinderatswahl

Platz 5

Ellen Wolfer

63 Jahre, Betriebswirtin, Schöffin am Landgericht

Für mich ist wichtig: jeder soll eine bezahlbare Wohnung finden, massive Verbesserungen im Pflegesektor, Bekämpfung der Altersarmut von Frauen, Beteiligung der Jungen an zukunftsrelevanten Entscheidungen.



Platz 8

Horst Wilhelm

64 Jahre, Maschinenbautechniker

Vorstand der BürgerInnen-Energiegenossenschaft Remstal (BEG Remstal). Ich unterstütze die Bewegung der Jugend „FridaysForFuture“ (Freitags für die Zukunft). Die Energiewende muss auf kommunaler Ebene durchgeführt werden. (Photovoltaik auf allen öffentlichen Gebäuden). Mein Motto: Eine andere Welt ist nötig. Wir haben keinen Plan(et) B, wie die Jugend es treffend formuliert.



Platz 11

Karin Steller

76 Jahre, Apothekerin, 2 Kinder

Ich arbeite schon seit vielen Jahren ehrenamtlich in einem Stuttgarter Weltladen, wo ich für die Bildungsarbeit zuständig bin. Meine bevorzugten Themen für die Kommunalpolitik sind alternative Wohnformen und Frauenrechte.



Platz 6

Hans Peter Ruff

72 Jahre, Brandschutzingenieur, verheiratet, 3 Kinder

Ich kandidiere wieder, weil in den vergangenen fünf Jahren viele für die BürgerInnen notwendigen Maßnahmen noch nicht umgesetzt wurden. Ich setze mich dafür ein, dass für wichtige Zukunftsmaßnahmen grundsätzlich Bürgerbeteiligung stattfindet. Kommunalpolitik braucht mehr

Transparenz. Es darf nicht sein, dass zukunftsweisende Vorhaben wegen angeblich zu hoher Kosten bereits im Vorfeld scheitern.

Platz 7

Corinna Konzmann

32 Jahre, Betriebswirtin, verheiratet, 1 Kind

Ich möchte mich für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde einsetzen, in der sich BürgerInnen jeden Alters wohlfühlen. Öffentliche Gelder sollten mit Augenmaß und mit Mehrwert für alle ausgegeben werden. Der Erhalt unserer Natur- und Kulturlandschaft ist mir wichtig, genauso wie nachhaltige Projekte, die Ökologie, Ökonomie und Demokratie verbinden. Gleichberechtigte Förderung sport- und kulturtreibender Vereine. Aktiv im Musikverein Stetten.



Platz 9

Helga Schnurrbusch

79 Jahre, Heilpädagogin, 2 Kinder

Mich bewegen insbesondere die Themen ÖPNV (Bus/Bahn), Natur und Umwelt. Ich bin für mehr Bürgerbeteiligung: wir sollen ernstgenommen und bei wichtigen kommunalen Entscheidungen einbezogen werden.



Platz 12

Andreas Gaspar

60 Jahre, Elektroniker für Photovoltaik

Meine Photovoltaik-Anlage lädt die 40 kW Batterie meines Elektroautos. Über diese Batterie wird dann auch meine Wohnung mit Strom versorgt. Das ist zwar noch nicht so ganz erlaubt, aber manchmal muss Mensch ein bisschen Pirat sein.

Platz 10

Gerhard Böhm

61 Jahre, Krankenpfleger, 1 Kind

Meine bevorzugten Themen: Verbesserungen bei Kranken- und Altenpflege, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Vorrang des ÖPNV vor dem Individualverkehr. Mitglied bei K21 Kernen und im Liederkranz Rommelshausen.



Platz 13

Heidi Lindstedt-Lüssenheide

62 Jahre, Verwaltungsangestellte, 1 Kind

Meine Überzeugung: Global denken - regional, ökologisch, sozial, solidarisch handeln. Weitere Verbesserung des Busverkehrs Richtung Endersbach/Benzach. Unterstützung ökologischer Landwirtschaft. Schaffung örtlicher Strukturen wie Dorfbüro/Pflegeheim. Bezahlbare Ganztagsbetreuung für alle Kinder. Mitglied bei K21 und Plattsalat.



Platz 14

Helga Ruff

71 Jahre, Hausfrau, 3 Kinder

Mich interessieren vor allem soziale Fragen und der Umweltbereich: z.B. Einführung eines kostenlosen Busverkehrs zwischen Stetten und Rom. Sport- und kulturtreibende Vereine sind wichtig für unser Gemeinwesen: Wir brauchen eine gerechte Verteilung bei ihrer Unterstützung durch die Gemeinde.



Platz 17

Evelyn Kunze

63 Jahre, Journalistin/Büroleiterin, 1 Kind

Meine Wünsche: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, bezahlbare Betreuungseinrichtungen für alle Kinder. Bürgerbeteiligung bei zukunftsweisenden Projekten. Keine auf Rendite ausgerichtete Altenpflege.



Platz 20

Margarete Aichele

65 Jahre, Krankenschwester

Wir brauchen dringend mehr Pflegepersonal durch Verbesserungen bei Bezahlung und Arbeitsbedingungen. Keine Prestigebauten, sondern mehr bezahlbaren Wohnraum für alle! 44 Jahre Krankenschwester und 33 Jahre Betriebsrätin im Krankenhaus. Vorstand im

Fachbereich „Gesundheitswesen“ bei VERDI Stuttgart. Mitglied im Plattsalat, Holzwerkstatt Seniorenrat, Allmende, Naturfreunde.

Platz 15

Ralph Rieck

55 Jahre, Geschäftsführer, verheiratet, 2 Kinder

Ein Gemeinderat sollte sich die Frage stellen, wie für alle Bürgerinnen und Bürger ein „gutes Leben“ ermöglicht werden kann. Für Alte, Junge, Familien, Alteingesessene und Zugewanderte. Da braucht es Ideen und (Zukunfts-) Visionen, wie so ein „Dorf für alle“ aussehen könnte. Es braucht kontroverse Debatten, die in die Tiefe gehen, auch anstrengend sind. Aber immer solidarisch.



Platz 18

Friedrich Höß

81 Jahre, Vertriebsingenieur, 2 Kinder

Wichtig für mich ist ein gut ausgebauter, pünktlicher und sicherer ÖPNV. Beseitigung der katastrophalen Situation am Bahnhof in Rom. Mir gefällt die Idee eines Dorfbüros mit Postfiliale und einer zentralen Annahmestelle für alle Paketdienste.



Platz 21

Hannelore Poré

80 Jahre, Rentnerin

Für mich ist wichtig, dass sich die Gemeinde für Menschen mit Behinderungen einsetzt. In unserem Dorf müssen wir mehr miteinander reden und zusammenhalten. Ich freue mich, dass ich auf der Liste des PFB kandidieren kann.



Platz 16

Jürgen Horan

70 Jahre, Betriebswirt, verheiratet, 3 Kinder

Mein Bestreben ist es, als Gemeinderat daran zu arbeiten und dazu beizutragen, dass sich in Kernen alle Generationen - ob jung oder alt - wohlfühlen können. Dazu will ich das Gespräch mit meinen MitbürgerInnen suchen, damit im Gemeinderat bürgerfreundliche Entscheidungen

getroffen werden. Vorsitzender K21 Kernen (Verein zur Förderung eines zukunftsfähigen Öffentlichen Personennahverkehrs).



Platz 19

Angela Colosi

31 Jahre, Erzieherin

Wenn wir auch in Zukunft noch in einer lebenswerten (Um-) Welt und in einer friedlichen Gesellschaft leben wollen, sind Veränderungen notwendig. Dazu braucht es jede und jeden Einzelnen von uns. Das PFB ist ein wichtiger Impulsgeber auf Gemeindeebene.



Platz 22

Andrea Gräter

52 Jahre, Reinigungskraft, verheiratet, 2 Kinder

Ich möchte an der Gestaltung unseres Gemeinwesens für die nachfolgenden Generationen mitwirken, für eine bessere und sichere Zukunft. Dabei sind mir die Themen öffentlicher Nahverkehr und bezahlbarer Wohnraum wichtig.